

Methodisches Prinzip	Leitfragen	Didaktische Konkretisierung
<b>Prinzip der Methodenkompetenz</b>	Wird eine geeignete erfahrungs- und handlungsbezogene Lernmethode gewählt?	Eine Realbegegnung und ein Handlungsbezug sollten frei von naiven Abbildern hergestellt werden
		Eine Repräsentation als konventioneller Erfahrungs- und Handlungsbezug sollte als eingeschränkte Perspektive erkannt und ggf. thematisiert werden
		Ein reflexiver Erfahrungs- und Handlungsbezug ist das langfristige Ziel konstruktivistischer Didaktik
	Gibt es einen adäquaten methodischen Zugang zu Inhalten/Beziehungen?	Die Methode muss die Inhalte und Beziehungen anschlussfähig und anschaulich an die Lerner vermitteln
		Sie muss möglichst ein multiperspektivisches, multimodales und multiproduktives Lernen entsprechend der Inhalte/Beziehungen ermöglichen
		Die Methode muss zu den Inhalten und Beziehungen passen und für die geplante Handlungsebene angemessen sein
	Wird die Kompetenz systemisch erweitert?	Eine Orientierung an bisherigen Beziehungserfahrungen nutzt die Ressourcen der Lerner
		Die Erweiterung des Beziehungshorizontes mittels des Wechsels von Selbst- und Fremdbeobachterperspektiven hilft das kommunikative Verhalten zu verbessern
		Der Einsatz beziehungsfördernder Methoden hilft, die Beziehungsfähigkeit in der Sozialkompetenz, Teamarbeit und interkultureller Einstellung zu verbessern

Schaubild 21: Das Prinzip der Methodenkompetenz